

Studiengang	Wirtschaftsingenieurwesen
Fach	Volkswirtschaftslehre
Art der Leistung	Prüfungsleistung
Klausur-Knz.	WI-VWM-P12-050611
Datum	11.06.2005

Bezüglich der Anfertigung Ihrer Arbeit sind folgende Hinweise verbindlich:

- Verwenden Sie ausschließlich das vom Aufsichtsführenden **zur Verfügung gestellte Papier** und geben Sie sämtliches Papier (Lösungen, Schmierzettel und nicht gebrauchte Blätter) zum Schluss der Klausur wieder bei Ihrem Aufsichtsführenden ab. Eine nicht vollständig abgegebene Klausur gilt als nicht bestanden.
- Beschriften Sie jeden Bogen mit **Ihrem Namen und Ihrer Immatrikulationsnummer**. Lassen Sie bitte auf jeder Seite 1/3 ihrer Breite als Rand für Korrekturen frei und nummerieren Sie die Seiten fortlaufend. Notieren Sie bei jeder Ihrer Antworten, auf welche Aufgabe bzw. Teilaufgabe sich diese bezieht.
- Die Lösungen und Lösungswege sind in einer für den Korrektanten **zweifelsfrei lesbaren Schrift** abzufassen. Korrekturen und Streichungen sind eindeutig vorzunehmen. Unleserliches wird nicht bewertet.
- Bei numerisch zu lösenden Aufgaben ist außer der Lösung stets der **Lösungsweg anzugeben**, aus dem eindeutig hervorzugehen hat, wie die Lösung zustande gekommen ist.
- Zur Prüfung sind bis auf Schreib- und Zeichenutensilien ausschließlich die nachstehend genannten Hilfsmittel zugelassen. Werden **andere als die hier angegebenen Hilfsmittel verwendet oder Täuschungsversuche** festgestellt, gilt die Prüfung als nicht bestanden und wird mit der Note 5 bewertet.

Die Klausur bietet einen **Wahlbereich** (Aufgabe **6 A** und **6 B**), in dem **nur eine Aufgabe** zur Lösung ausgewählt werden soll.

Bearbeitungszeit:	90 Minuten
Aufgaben:	7 insgesamt, davon 6 zu lösen
Höchstpunktzahl:	-100-

Hilfsmittel:
Taschenrechner

Aufgabenspiegel

Aufgaben							Wahlaufgaben		insgesamt
	1	2	3	4	5	6 A	6 B		
max. erreichbare Punkte	15	15	15	15	15	25	25	100	

Bewertungsschlüssel

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
notw. Punkte	100-95	94,5-90	89,5-85	84,5-80	79,5-75	74,5-70	69,5-65	64,5-60	59,5-55	54,5-50	49,5-0

Aufgabe 1**15 Punkte**

In Zeiten einer hohen Staatsverschuldung mit hohen Ausgaben im Bereich der sozialen Sicherung und für Zinsen, die aus aufgenommenen Krediten resultieren, werden auf politischer Ebene die Aufgaben des Staates diskutiert. Das wirtschaftspolitische Ziel einer gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung ist von Ökonomen seit je her umstritten.

- a) Beschreiben Sie die unterschiedliche Auffassung von Neoklassikern und Klassikern zur Umsetzung von sozialpolitischen Zielen durch den Staat! **5 Punkte**
- b) Der Klassiker Thomas Robert Malthus forderte als einer der ersten Ökonomen eine aktive Konjunkturpolitik des Staates, um den mit dem marktwirtschaftlichen Wirtschaftssystem einhergehenden wirtschaftlichen Depressionen entgegenzusteuern. Bei der Analyse von Ursachen konjunktureller Schwankungen wird in exogene und endogene Ursachen unterschieden. Was wird unter exogenen und endogenen Erklärungsansätzen verstanden? Nennen Sie jeweils drei Beispiele für endogene und exogene Ursachen! **10 Punkte**

Aufgabe 2**15 Punkte**

Im Stabilitätsgesetz ist verankert, dass wirtschafts- und finanzpolitische Maßnahmen zu ergreifen sind, die zu einem außenwirtschaftlichen Gleichgewicht beitragen.

- a) Anhand welcher Kriterien kann beurteilt werden, ob ein außenwirtschaftliches Gleichgewicht vorliegt? Nennen und erläutern Sie zwei Kriterien! **6 Punkte**
- b) Was verstehen Sie unter Protektionismus? **3 Punkte**
- c) Geben Sie je drei Beispiele für tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse an! **6 Punkte**

Aufgabe 3**15 Punkte**

Aufgabe der Deutschen Bundesbank ist, die Geldwertstabilität zu sichern. Dies geschieht primär durch die Steuerung der umlaufenden Geldmenge und des volkswirtschaftlichen Zinsniveaus.

- a) Definieren Sie die drei unterschiedlichen volkswirtschaftlichen Geldmengen und stellen Sie deren unterschiedlichen Aussagegehalt dar! **12 Punkte**
- b) Welches Ziel verfolgt die Deutsche Bundesbank mit einer restriktiven Geldpolitik? **3 Punkte**

Aufgabe 4**15 Punkte**

Die Stadt Elbblick möchte die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt ankurbeln und Arbeitsplätze schaffen. Bedingt durch die finanziellen Rahmenbedingungen muss sich die Stadt zwischen zwei Investitionsprojekten entscheiden. Bei dem einen Projekt handelt es sich um die Erschließung eines geplanten Industrieparks. Das zweite Projekt befasst sich mit dem Bau einer für die Verkehrsinfrastruktur der Stadt wichtigen Brücke.

- a) Nach welcher aus der Finanzwissenschaft Ihnen bekannten Methode sollte die Stadt Elbblick sich für eins der beiden Projekte entscheiden? Erläutern Sie kurz, was bei dieser Methode beachtet werden muss! **5 Punkte**
- b) Auf der Einnahmenseite der Stadt Elbblick sind Steuern von großer Bedeutung. Nennen Sie sechs Gemeindesteuern, die der Stadt Elbblick zufließen können! **6 Punkte**
- c) Erläutern Sie die Begriffe indirekte und direkte Steuern! **4 Punkte**

Aufgabe 5**15 Punkte**

Im Zentrum des Konzeptes der Sozialen Marktwirtschaft steht die Wettbewerbs- und Monopolpolitik, mit dem Ziel, einen funktionsfähigen Wettbewerb zu sichern.

- a) Bei Beurteilung der Wettbewerbspolitik spielen zwei gegensätzliche Argumente eine Rolle. Erläutern Sie diese beiden Argumente! **2 Punkte**
- b) Definieren Sie den Begriff Kartell! Welche Kartelle sind grundsätzlich verboten? Welche vier Ausnahmen gibt es? **9 Punkte**
- c) Wann kann ein Strukturkrisenkartell erlaubt werden? Nennen Sie zwei Gründe für die Genehmigung eines Strukturkrisenkartells! Geben Sie ein Beispiel für ein Strukturkrisenkartell! **4 Punkte**

Aufgabe 6**Wahlaufgaben****25 Punkte**

**Wahlmöglichkeit:
Nur eine der Aufgaben 6 A und 6 B ist zu lösen!**

Aufgabe 6 A**25 Punkte**

Die wenigen den Weltmarkt beherrschenden Anbieter für Erdöl beschließen eine Preissteigerung von Erdöl in Höhe von 25 %. In Deutschland, das auf Importe von Erdöl aus dem Ausland angewiesen ist, steigt das gesamtwirtschaftliche Preisniveau aufgrund der Preiserhöhung für Erdöl um 5 %.

- a) Auf welche Art von Inflation geht die Preissteigerung für Erdöl auf dem Weltmarkt zurück? Welche Art von Inflation ist für die fünfprozentige Preissteigerung in Deutschland verantwortlich? Erläutern Sie beide Inflationsarten! **8 Punkte**
- b) Wie werden Geldwertveränderungen gemessen? Wie verändert sich der Geldwert und das Preisniveau bei Inflation und wie bei Deflation? **4 Punkte**
- c) Um Preisniveauveränderungen zu messen, werden Preisindizes berechnet. Stellen Sie die Formeln von Laspèyres und Paasche zur Berechnung des Preisindex formal dar und erläutern Sie sie! Warum kommt es zu unterschiedlichen Ergebnissen bei der Berechnung der Preisniveauveränderungen im Fall von Laspèyres und Paasche? **13 Punkte**

Aufgabe 6 B**25 Punkte**

- a) Welche vier Faktoren waren mit ausschlaggebend für die herrschende Wirtschafts- und Beschäftigungslage seit Anfang/Mitte der 70er Jahre? **4 Punkte**
- b) Um das Wirtschaftswachstum anzuregen und damit eventuell Beschäftigungseffekte auszulösen, wird wirtschaftspolitisch eine Erhöhung von direkten Steuern diskutiert. Der Ökonom Trygve Haavelmo hat 1945 gezeigt, dass durch steuerfinanzierte expansive Staatsausgaben Wachstumseffekte ausgelöst werden können. Nennen und erläutern Sie die beiden Multiplikatoren, mit denen Haavelmo die expansiven und kontraktiven Wirkungen von steuerfinanzierten expansiven Staatsausgaben darstellt! **10 Punkte**
- c) Um zu quantifizieren, ob direkte Steuern das Wirtschaftswachstum beeinflussen, sind die expansiven den kontraktiven Wirkungen der Staatsausgabenerhöhung gegenüberzustellen. Leiten Sie theoretisch her, in welcher Höhe eine durch direkte Steuern finanzierte Staatsausgabenerhöhung wirtschaftliche Wachstumseffekte auslöst! **5 Punkte**
- d) Nennen Sie drei Einschränkungen, die die Wirkung einer durch direkte Steuern finanzierten Staatsausgabenerhöhung auf das Wirtschaftswachstum beeinträchtigen! **6 Punkte**

Studiengang	Wirtschaftsingenieurwesen
Fach	Volkswirtschaftslehre
Art der Leistung	Prüfungsleistung
Klausur-Knz.	WI-VWM-P12-050611
Datum	11.06.2005

Für die Bewertung und Abgabe der Prüfungsleistung sind folgende Hinweise verbindlich vorgeschrieben:

- Die Vergabe der Punkte nehmen Sie bitte so vor, wie in der Korrekturrichtlinie ausgewiesen. Eine summarische Angabe von Punkten für Aufgaben, die in der Korrekturrichtlinie detailliert bewertet worden sind, ist nicht gestattet.
- Nur dann, wenn die Punkte für eine Aufgabe nicht differenziert vorgegeben sind, ist ihre Aufschlüsselung auf die einzelnen Lösungsschritte Ihnen überlassen.
- Stoßen Sie bei Ihrer Korrektur auf einen anderen richtigen Lösungsweg, dann nehmen Sie bitte die Verteilung der Punkte sinngemäß zur Korrekturrichtlinie vor.
- Rechenfehler sollten grundsätzlich nur zu Abwertung eines Teilschritts führen. Wurde mit einem falschen Zwischenergebnis richtig weiter gerechnet, so erteilen Sie die hierfür vorgesehenen Punkte ohne weiteren Abzug.
- Ihre Korrekturhinweise und Punktbewertung nehmen Sie bitte in einer zweifelsfrei lesbaren Schrift vor: Erstkorrektur in **rot**, evtl. Zweitkorrektur in **grün**.
- Die von Ihnen vergebenen Punkte und die daraus sich gemäß dem nachstehenden Notenschema ergebene Bewertung tragen Sie in den Klausur-Mantelbogen sowie in die Ergebnisliste ein.
- Gemäß der Diplomprüfungsordnung ist Ihrer Bewertung folgender Bewertungsschlüssel zu Grunde zu legen:

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
notw. Punkte	100 - 95	94,5 - 90	89,5 - 85	84,5 - 80	79,5 - 75	74,5 - 70	69,5 - 65	64,5 - 60	59,5 - 55	54,5 - 50	49,5 - 0

- Die korrigierten Arbeiten reichen Sie bitte spätestens bis zum

29.06.2005

an Ihr Studienzentrum ein. Dies muss persönlich oder per Einschreiben erfolgen. Der angegebene Termin **ist unbedingt einzuhalten**. Sollte sich aus vorher nicht absehbaren Gründen eine Terminüberschreitung abzeichnen, so bitten wir Sie, dies unverzüglich Ihrem Studienzentrumsleiter anzuzeigen.

- a) Die Neoklassiker gehen in ihren ökonomischen Modellen davon aus, dass durch Gleichgewichts- und Selbstheilungskräfte der Markt alle gesellschaftlichen Probleme optimal löst. Der Staat hat die Funktion, den Markt ordnungspolitisch zu ermöglichen. Eine aktive Staatstätigkeit wie z.B. sozial- und verteilungspolitische Maßnahmen werden von den Neoklassikern als Behinderung des Marktprozesses und Verminderung der Leistungsbereitschaft angesehen. **2,5 Punkte**

Die Klassiker erkennen die Dominanz marktwirtschaftlicher Prozesse zur Lösung gesellschaftlicher Probleme an. Allerdings sehen die Klassiker einen aktiven Handlungsbedarf des Staates, da dringende soziale Probleme und Umweltprobleme durch marktwirtschaftliche Prozesse allein nicht gelöst werden. **2,5 Punkte**

- b) Exogene Erklärungsansätze: **2 Punkte**
In exogenen Erklärungsansätzen werden konjunkturelle Störungen ausgelöst durch Faktoren, die außerhalb der Einflussosphäre der betrachteten Ökonomie liegen.

Beispiele hierfür sind:

- Naturkatastrophen
- Ernteschwankungen
- Innovationen
- technischer Fortschritt
- Veränderung der Bevölkerung
- Rohstoffkrisen
- politische Erklärungsansätze

je Nennung 1
Punkt; max.

3 Punkte

Endogene Erklärungsansätze:

In den endogenen Theorien sind konjunkturelle Störungen Ergebnis der wirtschaftlichen Entwicklung selbst. Das heißt, jeder Boom ist Grundlage für den nächsten Abschwung und jede Rezession beinhaltet Impulse für den nächsten Aufschwung. **2 Punkte**

Als Beispiele sind zu nennen:

- das Investitionsverhalten
- die Einkommensverteilung
- die Geldmenge bzw. das Kreditvolumen
- instabile Verhaltensweisen aufgrund von Erwartungs- und Planungsunsicherheit
- polypolitische Gewinnerosion

je Nennung 1
Punkt; max.

3 Punkte

- a) Außenbeitrag: **3 Punkte**
Der Außenbeitrag ist der Saldo aus Importen und Exporten physischer Güter und Dienstleistungen. Ein außenwirtschaftliches Gleichgewicht liegt dann vor, wenn die Devisenerlöse aus dem Export von Gütern und Dienstleistungen ausreichen, die Importe von Gütern und Dienstleistungen zu finanzieren.
- Leistungsbilanz: **3 Punkte**
Die Leistungsbilanz erfasst zusätzlich zum Außenbeitrag die Devisenab- und -zuflüsse, die aus einseitigen Übertragungen resultieren. In der Übertragungsbilanz werden Beiträge an internationale Organisationen, Bezug oder Leistung von Entwicklungshilfe, Überweisung von Gastarbeitern in ihre Heimatländer oder Stationierungskosten ausländischen Militärs verbucht.
- b) Unter Protektionismus werden quantitative und qualitative Maßnahmen verstanden, die durch den selektiven Aufbau von Handelshemmnissen versuchen, die heimische Wirtschaft gegenüber ausländischer Konkurrenz zu schützen. **3 Punkte**
- c) Tarifäre Handelshemmnisse Nichttarifäre Handelshemmnisse je Nennung 1 Punkt; max. **6 Punkte**
- Finanzzölle
 - Schutzzölle
 - Erziehungszölle
 - Retorsionszölle
- Mengenrestriktionen
 - Devisenvorschriften
 - Verwaltungsvorschriften
 - Hygienebestimmungen
 - Normungen

- a) $M1 = BG + D$ **1 Punkt**
- $M2 = BG + D + T = M1 + T$ **1 Punkt**
- $M3 = BG + D + T + S = M2 + S$ **1 Punkt**
- Mit:
BG = Bargeld
D = Sichteinlagen bei inländischen Geschäftsbanken (Einlagen auf Girokonten),
T = Termineinlagen inländischer Nichtbanken im Sinne einer befristeten Festgeldanlage bis maximal 4 Jahre weniger 1 Tag,
S = Spareinlagen
- Unterschiedlicher Aussagegehalt der drei Geldmengen:
- M1 dient ausschließlich dem Konsum. D.h. mit einer Veränderung der Geldmenge M1 ist in den meisten Fällen eine Veränderung der Konsumnachfrage verbunden. **3 Punkte**
- M2 kann als Indikator des kurz- und mittelfristigen Konsumpotentials angesehen werden. Eine Veränderung der Geldmenge M2 kann zu einer Veränderung der Nachfrage führen. **3 Punkte**
- M3 beinhaltet die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. Von daher war früher die Geldmenge M3 eher als Indikator für die Wertaufbewahrungsfunktion als für die Zahlungsmittelfunktion des Geldes angesehen. Mit dem Wandel der Bedeutung der Spareinlagen (von Notgroschen zu einem Parkplatz von Geldern, die kurzfristig für Konsumzwecke Verwendung finden sollen) ist auch die Geldmenge M3 als Indikator für das kurz- und mittelfristige Nachfragepotential anzusehen; allerdings umfassender als M2 durch Berücksichtigung der Spareinlagen. **3 Punkte**
- b) Mit einer restriktiven Geldpolitik verfolgt die Deutsche Bundesbank das Ziel einer Geldmengensenkung zur Dämpfung der Geldentwertung oder zur Erhöhung des Zinsniveaus. **3 Punkte**

- a) Die Entscheidung für eine der beiden Alternativen sollte nach der Cost-Benefit-Analyse erfolgen. Bei der Cost-Benefit-Analyse werden die anfallenden Kosten dem gesellschaftlichen Nutzen gegenübergestellt. Dabei sind zwei Gesichtspunkte zu beachten. Zum einen, dass eine als erforderlich erachtete Leistung zu minimalen Kosten erbracht wird bzw. zu gegebenen Kosten ein maximaler Leistungsoutput öffentlicher Güter erfolgt. Zum anderen muss primär der fiskalische Effekt im Vordergrund stehen, d.h. die Erzielung ausreichender Einnahmen. **5 Punkte**
- b)
 - Lohnsteuer und veranlagte Einkommensteuer,
 - Zinsabschlagsteuer,
 - Gewerbesteuer,
 - Grundsteuer
 - Realsteuer
 - sonstige Gemeindesteuern, wie z.B. Hundesteuer, Jagd- oder Fischereisteuer, Getränkesteuer, Kinosteuer und Schankerlaubnissteuer je Nennung 1 Punkt; max. **6 Punkte**
- c) Direkte Steuern sind Steuern, die unmittelbar beim Wirtschaftssubjekt, das die Steuerlast nach dem Willen des Gesetzgebers tragen soll (Steuerdestinatar), erhoben werden. **2 Punkte**
- Als indirekte Steuern werden Steuern bezeichnet, die unabhängig von der steuerlichen Belastbarkeit von Wirtschaftssubjekten und unabhängig von deren finanziellen Einkommenssituation erhoben werden. **2 Punkte**

- a) Der Zwiespalt besteht darin, dass für die internationale Wettbewerbsfähigkeit eines Landes große, innovative und kapitalkräftige Unternehmen gefragt sind. Auf nationaler Ebene wird das Prinzip der vollständigen Konkurrenz – möglichst viele kleine und mittlere Unternehmen – wirtschaftspolitisch verfolgt. **2 Punkte**
- b) Kartelle stellen die älteste Form von Wettbewerbsbeschränkungen dar. Kartelle sind Verträge zwischen selbständigen Konkurrenzunternehmen, die mit dem Zweck geschlossen werden, den Wettbewerb auf Märkten durch Absprachen zur Bindung eines oder mehrerer Marktparameter außer Kraft zu setzen. **3 Punkte**
- Grundsätzlich verboten sind Preis-, Quoten- bzw. Gebiets- und Produktionskartelle. **2 Punkte**
- Ausnahmen:
- Anmeldekartelle
 - Widerspruchskartelle
 - Erlaubniskartelle mit Anspruch auf Genehmigung
 - Erlaubniskartelle ohne Anspruch auf Genehmigung
- je Nennung 1 Punkt; max. **4 Punkte**
- c) Ein Strukturkrisenkartell kann nach dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen erlaubt werden, um Überkapazitäten sozial „abgefedert“ abzubauen. **2 Punkte**
- Aus arbeitsmarktpolitischen Gründen oder fehlender internationaler Wettbewerbsfähigkeit einer Branche kann ein Strukturkrisenkartell genehmigt werden. **2 Punkte**

**Wahlmöglichkeit:
Nur eine der Aufgaben 6 A und 6 B ist zu lösen!****Lösung Aufgabe 6 A**

SB 3, S. 44 ff., S. 50 ff.

25 Punkte

- a) Die Preissteigerung von Erdöl auf dem Weltmarkt geht auf die Inflationsart der Gewinninflation zurück. Preissteigerungen sind Ergebnis einer oligopolistischen oder einer monopolistischen Marktsituation. **3 Punkte**

Der Anstieg des Preisniveaus in Deutschland bedingt durch den Anstieg des Preisniveaus für importiertes Erdöl resultiert aus der Inflationsart der Kosteninflation. In diesem Fall handelt es sich um eine importierte Kosteninflation. Bei einer Kosteninflation verschlechtert sich die Kostenstruktur im Unternehmen mit der Folge, dass Unternehmen die steigenden Kosten in Form von Preissteigerungen weitergeben. Ursachen für Kostensteigerungen im Unternehmen sind Anstieg der Lohnkosten, Anstieg von staatlicherseits verursachten Steuer- und/oder Beitragsbelastungen der Unternehmen und Anstieg von Preisen wichtiger Importgüter. **5 Punkte**

- b) Veränderungen des Geldwertes werden durch folgende Gleichung bestimmt: **2 Punkte**

$$\text{Geldwert} = \frac{1}{\text{Preisniveau}} \times 100 \%$$

Bei einer Deflation sinkt das Preisniveau und der Geldwert steigt. **1 Punkt**

Handelt es sich um eine Inflation steigt das Preisniveau und der Geldwert sinkt. **1 Punkt**

- c)
$$I_L = \frac{\sum P_t \cdot Q_0}{\sum P_0 \cdot Q_0} \cdot 100\%$$
 5 Punkte

P_t = Preise der aktuellen Periode

P_0 = Preise der Vorperiode

Q_0 = Gütermenge, bzw. Warenkorb der Vorperiode

Der Laspèyres-Index bewertet einen konstant gehaltenen Warenkorb der Vorperiode. Preisveränderungen führen allerdings in der Regel dazu, dass relativ teurer gewordene Güter in geringeren Mengen und relativ billiger gewordene Güter in größeren Mengen nachgefragt werden. Nach dem Laspèyres-Index werden Preissteigerungen überschätzt.

$$I_L = \frac{\sum P_t \cdot Q_t}{\sum P_0 \cdot Q_t} \cdot 100\%$$
 5 Punkte

P_t = Preise der aktuellen Periode

P_0 = Preise der Vorperiode

Q_t = Gütermenge, bzw. Warenkorb aktuellen Periode

Beim Paasche-Index wird mit dem aktuellen Warenkorb gewichtet. D.h. nach dem Paasche-Preisindex werden Preissteigerungen unterschätzt.

Die Formeln der Preisindizes nach Laspèyres und Paasche unterscheiden sich in einer unterschiedlichen Berücksichtigung der nachgefragten Menge. Da beide Indizes nicht gleichzeitig Preisveränderungen gekoppelt mit Mengenveränderungen widerspiegeln können, ist eine Veränderung im Verbraucherverhalten durch sie nicht darstellbar.

3 Punkte

- a)
 - Erdölkrisen und die damit verbundenen Preissteigerungen eines der wichtigsten Rohstoffe,
 - Marktsättigung und die Wandlung von einem Anbieter- zu einem Nachfragermarkt,
 - einsetzender internationaler Strukturwandel, der sich mit einer Verlagerung industrieller Produktion in zunehmend wettbewerbsfähige Schwellenländer äußert und
 - Zunahme der Erwerbsfähigen durch den Eintritt starker Geburtenjahrgänge in die (potenzielle) Erwerbstätigkeit.

je Nennung 1 Punkt; max. **4 Punkte**

- b)
 - Der Staatsausgabenmultiplikator

5 Punkte

$$dY = \frac{1}{1-c} dG$$

mit dY (Veränderung des Volkseinkommens)

c (marginale Konsumquote)

dG (Veränderung der Staatsausgaben)

sagt aus, dass die expansive Wirkung einer Staatsausgabenerhöhung (dG) um so stärker auf das Volkseinkommen Y wirkt, je größer die marginale Konsumquote (c) ist.

- Der Steuermultiplikator

5 Punkte

$$dY = -\frac{c}{1-c} dT$$

mit dY (Veränderung des Volkseinkommens)

c (marginale Konsumquote)

dT (Veränderung der Steuern)

sagt aus, dass die restriktive Wirkung einer Steuererhöhung (dT) beitragsmäßig um so größer ist, je stärker die marginale Konsumquote (c) ist.

- c) Zusammenführen von Staatsausgaben- und Steuermultiplikator:

5 Punkte

$$dY = \frac{1}{1-c} dG - \frac{c}{1-c} dT$$

Per Definition wird die Staatsausgabenerhöhung dG genau durch eine entsprechende Steuererhöhung dT finanziert, daraus folgt: dG = dT, d.h.

$$dY = \frac{1}{1-c} dG - \frac{c}{1-c} dG, \text{ womit}$$

$$dY = \frac{1-c}{1-c} dG \text{ bzw. } dY = dG.$$

Fazit ist, dass eine durch direkte Steuern finanzierte Staatsausgabenerhöhung zu einem entsprechenden proportionalen Wirtschaftswachstum führt.

- d)
- Die Wirkung einer durch direkte Steuern finanzierten Staatsausgabenerhöhung wird durch time-lags eingeschränkt.
 - Ein Abfluss von Staatsausgaben ins Ausland führt nicht zu einem Wachstum der aktuellen Produktion und zu einer Beschäftigungszunahme im Inland.
 - Werden die Staatsausgaben für Transferausgaben verwendet, ist der Multiplikatoreffekt gleich Null. Somit wird kein Wirtschaftswachstum ausgelöst.
 - Das Haavelmo-Theorem gilt nur, wenn die marginale Konsumquote im Staatsausgabenmultiplikator der marginalen Konsumquote im Steuermultiplikator entspricht.

je Nennung 2
Punkte; max.
6 Punkte